

Texte dieser Inschriften, soweit sie überhaupt vorhanden, sowohl der altpersische, als der assyrische, als der medische, zu vollem Verständnisse gebracht worden sind, so braucht man sich nur den verschiedenen Charakter derselben gegenwärtig zu halten, um sie wie andere Urkunden benutzen zu können. Der altpersische Text gibt wohl Darius' eigene Auffassung am treuesten wieder.<sup>1</sup> Die assyrische Uebersetzung erlaubt sich Kürzungen<sup>2</sup> und selbst an Darius' Grabinschrift Veränderungen in religiösen Dingen, so dass hier z. B. die Eingangsformel nicht mehr correct lautet: ‚Ahuramazda ist ein grosser Gott; er hat die Erde erschaffen, er hat den Himmel erschaffen‘, sondern:<sup>3</sup> er ist ‚der grösste der Götter, der Himmel und Erde erschaffen hat‘. In der medischen Uebersetzung<sup>4</sup> ist Ormazd: ‚Gott der Arier‘, wird die arische Herkunft des Königs besonders hervorgehoben und jede dem Meder geläufige Localangabe nicht weiter mit erklärenden Beisätzen versehen. Die gegenseitige Ergänzung und Erklärung der Texte hat, wie es scheint, sonst kein Bedenken.

Hier ist zunächst festzustellen, dass Cyrus selbst in der Inschrift eines zu Senkereh gefundenen Ziegels sich bezeichnet als: ‚der mächtige König, Kambyses‘, des mächtigen Königs, Sohn.<sup>5</sup> Das stimmt nicht zu irgend welcher Abhängigkeit dieses Kambyses von einem fremden Reiche. Eben so berührt sich Darius in der Einleitung der Behistaninschrift:<sup>6</sup> ‚seit langer Zeit ist unsere Familie eine von Königen. Acht meines Geschlechtes waren Könige vor mir; ich bin der neunte; seit langer Zeit sind wir Könige‘. Darius erkennt sonach in der Unabhängigkeit der Stellung keinen Unterschied für die Achämenidenkönige. Man kann das doch schwer mit

<sup>1</sup> Spiegel, die altpersischen Keilinschriften 1862. G. Rawlinson Herodotus II. (2. Aufl.) Ménant, les Archéménides 1872. Die medische Uebersetzung bei Oppert a. a. O.

<sup>2</sup> Wie das namentlich in der persepolitischen klar ist, welche die Provinzen ausser Persien und Medien nicht einzeln aufführt. Ménant 81.

<sup>3</sup> Ménant 96.

<sup>4</sup> Oppert 12 flgde.

<sup>5</sup> Rawlinson, five monarchies (II. ed. 1871) III, 367 flgde, der auf beide Thatsachen zuerst aufmerksam macht.

<sup>6</sup> Column 1, §. 3 und 4. Ménant 104.